Geschäftsprinzip:

Kleiner Nutzen. — Großer Umsatz.

Auch dieses Jahr

ist mir gelungen, ein vollständiges Lager aus einer

Konkursmasse

eines großen Münchener Warenhauses käuflich an mich zu bringen und gelangt dasselbe in **Backnang** während dem Markt zum Verkauf.

Auszug aus der Preistaxe.:

	jetzt zum Taxpreis:	Ladenpreis:
Winter-Ueberzieher	von 12 M.	28 M.
Winter-Ueberzieher	„ 14 „	38 „
Winter-Ueberzieher	„ 19 „	42 „
Winter-Ueberzieher	„ 29 „	55 „
Winter-Sacco	„ 6 „	14 „
Anzüge, hochfeine	„ 17 „	32 „
Anzüge, Velour	„ 22 „	38 „
Anzüge, Bukskin	„ 16 „	35 „
Anzüge, Cheviot	„ 21 „	38 „
Anzüge, Kammgarn	„ 24 „	42 „
Hosen, hochfein	„ 3 „	7 „
Hosen, Cheviot	„ 6 „	11 „

Burschen-Anzüge, Loden-Joppen, einzelne Westen zu jedem Preis.
Unterhosen von M. — 50 Pf. an.

Es eile daher Jedermann, wenn er es auch für den Moment nicht nötig hat, diese seltene Gelegenheit für sich und seine Familie wahrzunehmen und seinen Bedarf auf Jahre hinaus zu decken, da **niemand sein Geld besser zinsbringender** anzulegen im Stande sein wird, als durch Einkauf im

Massen-Ausverkauf.

Bei Holzwarth, Wirtschaft z. Eisenbahn.

Um jede Täuschung zu vermeiden, bitte **genau auf die Firma** zu achten:

Großer Massen-Ausverkauf.

Streng reelle Bedienung.

Höhere Handelsschule Calw i. W.

Gesamtfrequenz 1033 Schüler. — Junge Ausländer erlernen hier die deutsche Sprache sehr schnell. — 1894 Jahresfrequenz 197 Schüler.

Nächste Aufnahme 3. Januar 1895.

I. **Abteilung:** Zweckmäßige Vorbildung für den kaufm. Beruf; Aufnahme schon mit 13 Jahren. Konfirmandenunterricht event. hier.
II. **Abteilung:** Sechsmonatlicher Kurs für junge Kaufleute, die schon praktisch thätig waren. Stellenbesorgung.
III. **Abteilung:** Sechsmonatlicher Kurs für junge Leute aus dem Gewerbestand, welche sich kaufm. ausbilden wollen.

Die Schüler werden in der Anstalt verpflegt und sind unter ständiger Beaufsichtigung in liebevoller Strenge zu ernster Arbeit angehalten. Für schul- und christenlehrpflichtige Knaben beider Konfessionen Religionsunterricht in der Anstalt selbst durch die Herren Ortsgeistlichen. (H.)

Prospekte mit vielen Referenzen durch den

Direktor Spöhrer.

Winnenden.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von hier und der Umgebung mache hiemit ergebenst die Anzeige, daß von heute ab meine nach **neuester Konstruktion** eingerichtete

Oelmühle

im **Betriebe** ist und empfehle solche zu gef. Benützung angelegentlichst.

Auf mein **Lager in allen Sorten Oelen** bei billigster Preisstellung mache ich zugleich aufmerksam. Achtungsvoll

R. Hahn zum Löwen.

Unterzeichneter ist bereit, die

Liebesgaben

für Weihnachten für den **Christbaum,** an das **Samariterhaus** in **Reichenberg,** die **Lichtensterner Anstalt, die Paulinenpflege Winnenden, an Dr. Werners Anstalten, für die Karlshöhe und das syrische Waisenhaus in Jerusalem** in Empfang zu nehmen.

Missionsarbeiter Jos. Sauer.

Alle **Laubsägerei-**Artikel liefern
G. Schaller & Comp.,
Konstanz, 3 Marktstätte 3.
Preislisten und Vorlagekataloge umsonst.

Ullrichs Kräuterwein

blutreinigend, magenstärkend.
Niederlage: **Obere Apotheke, Backnang.**

Chateaudun.

(Fortsetzung.)

Von fünf Batterien wurden in einem Nachmittag nicht weniger 2179 Granaten hineingeworfen! Da der Feind keine Artillerie hatte, so konnte die unserige verhältnismäßig nahe Aufstellung nehmen. Schreiber dieser Zeilen lag mehrere Stunden auf offenem Felde einige hundert Schritte vor der bayerischen Batterie Olivier, die selbst durch das Gewehrfeuer aus der Stadt erreicht wurde und namhafte Verluste erlitt, bei einem zur Deckung dieser Batterie kommandierten Infanteriezuge. Trotz ihrer Verluste harrte die Batterie aus, selbst als ihr eine Zeit lang die Munition fehlte. Ein detachirter Zug dieser Batterie unter Lieutenant Wiedenmann trat während dieser Zeit an die Geschütze und sang die „Wacht am Rhein". Und wieder ertönte Schuß auf Schuß, flog eine Granate nach der andern über unsere Köpfe und platzte mit dampfendem Knall an den Mauern der Häuser und in den Straßen der Stadt, Tod und Feuer verbreitend.

Gegen Abend erhielt die Infanterie von neuem Befehl zum Sturm; nach Wegnahme der äußeren Barrikaden begann der entsetzliche Straßenkampf. Lassen wir Franke (damals Hauptmann, später Generallieutenant) aus seiner erwähnten Geschichte des 94ten Regiments kurz das Wort: „Gefangene wurden anfangs wenige gemacht. Der erbitterte Soldat gab in der ersten Hitze keinen Pardon. Aus jedem Fenster, aus jeder Kellerlucke drohte ihm der Tod; man stürzte Balken und Steine auf ihn herab . . . Neue Verbarrikadirungen hemmten den Weg in das Innere der Stadt. Häuser waren in Festungen verwandelt und spieen ihr Feuer gegen die Vorrückenden aus. Wollte man nicht die Soldaten der Division in einem schrecklichen Straßenkampfe dezimiren lassen, so blieb nur das eine Mittel übrig, den Feind aus seinen Bollwerken zu vertreiben: man mußte die Häuser anzünden. (Das Stroh ꝛc. wurde aus den Betten gerissen, von leicht brennenden Gegenständen ausgebreitet und Feuer angelegt! D. Verf.) Der Gegner begann zu weichen und Schritt vor Schritt rückten die deutschen Truppen nach dem Mittelpunkt der Stadt zu . . . Die Nacht brach herein, aber tageshell lag die Kampfstätte, beleuchtet von den Flammen der brennenden Häuser. Ganze Straßen waren ein Feuermeer; eine ungeheure grell erleuchtete Rauchwolke lagerte über der Stadt. In das wilde Geschrei der Kämpfer mischte sich das Krachen der einstürzenden Gebäude, das Jammern der Einwohner, das Wimmern der Verwundeten, der Hilferuf der unter den Trümmern lebendig Begrabenen. Auf den Straßen lagen die Toten umher, in den Häusern und nahe den Brandstätten verkohlte und am Feuer verbratende Leichen."

Lipowski hatte schon Abends gegen 8 Uhr mit dem größten Teil seiner Leute und vielen Einwohnern die Stadt verlassen; zu dieser Zeit schon gab, wie er im „Figaro" vom 19. Sept. ds. Js. erzählt, die Feuersbrunst einen Teil der Stadt das Ansehen einer „Feueresse". Etwa 400 bis 500 Franktireurs und die fanatischesten Einwohner setzten den Kampf die Nacht hindurch bis Morgens etwa 2 Uhr fort. Die deutschen Truppen blieben zum Teil in der Stadt, größtenteils biwakirten sie vor derselben. Ihr Verlust — laut dem Großen Generalstabswerk an Toten und Verwundeten, ungefähr 100 Mann, nach genauer Angabe 6 Offiziere, 98 Mann und 16 Pferde — war verhältnismäßig gering, während ihm Lipowski mit fabelhafter Uebertreibung auf 2378 Tote und Verwundete bezifferte. Seinen Verlust giebt der französische Führer mit 14 Offizieren und 200 Mann an. Wie viel von den Einwohnern der Stadt und von den herangezogenen Landleuten umgekommen, ist wohl nie genau konstatirt worden.

Am Morgen des 19. Oktobers gegen 9 Uhr rückte das Gros der deutschen Truppen in die Stadt ein und setzten die Infanteriekolonnen auf dem großen Mairie-Platze, dessen Häuser gleichfalls schon auf zwei Seiten in Flammen standen, die Gewehre zusammen. Und nun begann ein anderes Bild, weniger fürchterlich als die Schrecken des Abends und der Nacht, teilweise mit wildem Humor durchtränkt, aber auch nichts für zarte Nerven. A la guerre comme à la guerre, sagten ja 1870/71 selbst die Franzosen, und daß trotz aller idealen Ziele und Gefühle der Krieg auf die Teilnehmer mehr oder weniger verrohend einwirkt, weiß Jeder, der darin eigene Erfahrung gemacht hat; wie es auch selbstverständlich ist, daß gerade die fürchterlichen Straßenkämpfe bei Chateaudun, die Umgebung von Feuer und mildester Zerstörung, Hunger und Durst — zu deren Befriedigung seit 24 Stunden so gut wie nichts gehabt hatte — die Geister auch am folgenden Tage in außergewöhnlicher Erregung hielten; so das es nicht überall fein säuberlich zuging, daß genommen wurde, was man brauchte, und vielleicht auch noch einiges über den absolut nötigen Gebrauch. Aber auf das Bestimmteste kann und muß den französischen Uebertreibungen entgegengetreten werden, daß noch nach Beendigung des Kampfes schwere Mißhandlungen der Einwohner und grobe Exzesse stattgefunden hätten. Das ist durchaus unwahr.

(Fortsetzung folgt.)

Litterarisches.

* **Ein sehr empfehlenswertes Weihnachtsgeschenk für Mädchen im Alter von 8—14 Jahren** ist das von Julie Lutz, Lehrerin der Frauenarbeitsschule Heilbronn, herausgegebene Werk: **„Für fleißige Kinderhände"**, illustrierte Anleitung und Muster zur vollständigen Bekleidung einer Puppe. Dasselbe ist aus der Verlagsbuchhandlung von Robert Lutz in Stuttgart hervorgegangen und hat alsbald nach Erscheinen den Beifall der Mütter gefunden. Im „Staatsanzeiger für Württemberg" urteilt eine Frau wie folgt über das Werk; „Den noch fröhlich mit der Puppe spielenden kleinen Mädchen, denen nach der Schule, wenn die Aufgaben für dieselbe mit Fleiß und Pünktlichkeit vollendet sind, noch Zeit und Muße bleibt, ihr Püppchen zu kleiden, ist dies Werkchen geweiht. Welche Mutter wird nicht mit Verlangen nach einer Anleitung greifen, welche es kleinen Mädchen, die schon etwas stricken, häckeln und nähen können, möglich macht, nach einer leicht faßlichen Beschreibung und den einfachen, in natürlicher Größe auf starkem Papier ausgeschnittenen Mustern die vollständige Bekleidung ihrer Puppe selbst anzufertigen? Die Schnittmuster sind von erster Güte, so daß zuverlässig darnach gearbeitet werden kann." Das Werk ist in **zwei Ausgaben** vorhanden, in einer **Ausgabe mit Puppe** (in eleganter Pappschachtel) zum Preis von M. 6. — und einer solchen **ohne Puppe** (in Mappe) zum Preis von M. 3.50.

In **Backnang** vorrätig in den **beiden Buchhandlungen.**

* **A' Goischt!** Rich. Weitbrecht, der Verfasser „d' Pfarrmagd" und von „No g'stät," beschenkt die Freunde seiner Muse auf Weihnachten mit einer neuen hübschen Schwobagschicht und zwar ist es diesmal nicht eine rührsame „zum heula", sondern eine lustige. Der Dichter läßt sich über diese Abwechslung gleich auf der ersten Seite in einen köstlichen Diskurs mit seinen Lesern ein. Die seelischen Konflikte sind diesmal nicht so schwer und tiefgreifend, die Erzählung spielt sich im Verlauf weniger Wochen ab und der Gottfried und die Evamrei „kriegen sich," ohne gar zu harte Schicksalsschläge durch Vermittlung des menschenfreundlichen „Goischts." Mehr wollen wir von der lustigen Geschichte nicht verraten. Die Charakterzeichnung ist diesmal, dem Stoff entsprechend, etwas leichter gehalten als in früheren Schwobagschichten; das am feinsten ausgearbeitete Kapitel ist wohl das dritte mit dem Gespräch zwischen der Zau'bäurin und ihrer Tochter und dem Besuch der Fahrione, der alten Kaffeeschwester und Dorfkupplerin.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 194 Freitag den 14. Dezember 1894. 63. Jahrg.

Ausgabetage: Montag, Mittwoch, Freitag und **Samstag** nachmittag. Preis vierteljährlich mit **„Unterhaltungsblatt"** in der Stadt Backnang **1 M. 20 Pf.,** im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug **1 M. 45 Pf.,** außerhalb desselben **1 M. 70 Pf.** — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

An die Gemeinde- und Ortsarmenbehörden, sowie an die Kirchengemeinderäte des Bezirks.

Die von der Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins herausgegebenen „Blätter für das Armenwesen" treten mit dem 1. Januar 1895 in ihren 48. Jahrgang ein und haben sich seit einer langen Reihe vor Jahren einen ziemlich feststehenden Leserkreis erworben und erhalten; derselbe ist allerdings ein verhältnismäßig kleiner, und doch sind die Aufgaben, welche die Gegenwart auf dem Gebiet der Armenpflege und Wohlthätigkeit gebracht hat, große und ernste und dazu stets wachsende und stellen immer größere Anforderungen an die zu ihrer Lösung berufenen amtlichen und freiwilligen Kreise. Im Hinblick darauf ist im Interesse der Sache dringend eine Erweiterung des Leserkreises dieser Blätter für das Armenwesen, welche es sich zur Aufgabe gemacht haben, durch Abhandlungen, Besprechungen, Mitteilungen aus dem weiten und mannigfaltigen Gebiet der Armenpflege und Wohlthätigkeit einen anregenden und fördernden Einfluß auf die Entwicklung des Armenwesens in unserem Lande auszuüben, zu wünschen.

Es ergeht daher an die genannten Behörden die Aufforderung zum Abonnement auf die gedachte Zeitschrift unter dem Anfügen, daß der Abonnementspreis pro Jahr nur 2. M. 15 Pf. beträgt.

Backnang, den 12. Dez. 1894.

K. gem. Oberamt.
Schüz. Klemm.

Revier Unterweissach.

Reisig-Verkauf.

Am **Montag den 17. Dezbr.,** vormittags 10 Uhr im **Lamm in Waldenweiler** aus dem Staatswald Ochsenhau, Abt. 35 und 35 Hinteres und Vorderes Thonholz, zusammen 420 gesch. Buchen- und 3680 Nadelholz-Wellen (Brenn- und Streureis) nebst 600 gesch. Wellen Schlagraum. Abfuhr günstig.

Revier Löwenstein.

Nutz- & Brennholz-Verkauf.

Am **Montag den 17. d. M.,** mittags 12 Uhr im **Hirsch** zu **Liemersbach** aus XI 2. 4. 5. 7. und 8 Hammerberg, Tannenwald und Gehren:

1 Tanne mit 0,74 Fm., 10 Fichten-Derbstangen I., 60 St. II. Kl. Hopfenstangen: 340 Stück I., 590 II., 650 III. Kl.; Rechenstiele: 500 St., 25 Rm. forchene, tannene und gemischte Prügel, 16 Lose gemischtes Reisig.

Löwenstein den 10. Dezbr. 1894.

Fürstl. Oberförster:
Koch.

Waldenweiler,

Brenn- und Stockholz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 19. Dez.,** nachmittags 2 Uhr, verkauft der Unterzeichnete in seiner Wirtschaft aus dem Elser'schen Wald in Mannenberg 20 Lose Stockholz sowie 2 Rm. buchen und 25 Rm. dürres tannen Scheiter- und Prügelholz.

Das Brennholz befindet sich größtenteils beim Haus.

Strohmaier z. Rößle.

Backnang.

Steuer-Einzug.

Die pro III. Quartal (1. Dezember 1894) verfallene Staats- und Gemeindesteuer wird von heute ab bis 22. d. M. auf dem Rathaus eingezogen.

Den 13. Dezbr. 1894.

Stadtschultheißenamt.
Gock.

Turn-Verein Backnang.

Weihnachtsfeier

im **Schwanensaale**
am Sonntag den 23. Dezember
mit musikalischen & theatralischen Aufführungen
und darauffolgender Gaben-Verlosung.
Eintritt für Nichtmitglieder 1 M.
Anfang präzis 7 Uhr.

Der Ausschuß.

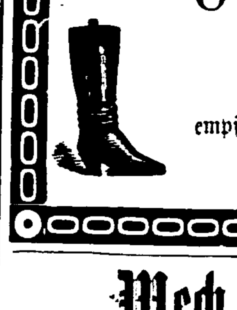
Alle irgendwo angezeigten und von anderer Seite **angebotenen**

Bücher & Musikalien

liefert zu denselben Preisen und Bedingungen

J. Rath, Buch- & Musikalienhandlung beim Engel.

Filzschuhe und Stiefel



sowie alle Sorten in

Lederwaren

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Robert Stelzer We.

Stuttgarter Lebensversicherungs- & Ersparnisbank.

Der unterzeichnete Vertreter dieser bewährten Anstalt empfiehlt sich zur **Vermittlung von Lebens- und Aussteuer- (Kinder-) Versicherungen Verleihung von Hypotheken** unter den günstigsten Bedingungen.

Zu jeder Auskunft erbietet sich

Oberlehrer **Fauth.**

Mittelschönthal, Gmde. Backnang.

Im Wege der Zwangsvollstreckung kommt nächsten **Donnerstag den 20. Dez. 1894,** nachmittags 1 Uhr, gegen bare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

ca. 400 Ztr. Heu u. Oehmd.

Das Futter wurde sehr gut eingeheimst.

Liebhaber sind freundlich eingeladen. Zusammenkunft mitten im Ort.

Den 13. Dezbr. 1894.

Gerichtsvollzieher:
Bingon.

Oberbrüden. Einen echten

Rattenfänger

schwarz, hat zu verkaufen

G. Müller.

Oppenweiler.

Junge Hunde,

rassereine (Foxterier) hat billigst zu verkaufen G. Haußer.

Einen schönen, 1¼ Jahre alten,

Rattenfänger

hat zu verkaufen

Sternwirt Schif in Hohnweiler.

Waldenweiler.

Einen

Zuchteber

sucht zu kaufen

Anwalt **Hahn.**

Mech. Schreinerei Backnang.

Reelle Bedienung. — Billige Preise.

bringt ihr großes

Lager fertiger Möbel & Spiegel Kehlleisten, Gesimsen, Gallerien, Dreharbeiten jeder Art

empfehlend in Erinnerung.

Stuttgart,

Lindenstr. 51. **Panorama.** Täglich geöffnet.

Die Kreuzigung Christi mit Jerusalem.

Kolossal-Rundgemälde

Eintritt 1 M., Dutzendkarten à 9 M., Kinder, Militär vom Feldwebel abwärts à 50 Pf., Vereinskarten pro Person à 70 Pf., Schulen pro Kopf à 30 Pf.

Unterzeichneter ist gesonnen sein am Koppenberg befindliches

Wohnhaus N. 8

samt großem Garten zu verkaufen und kann jederzeit ein Kauf abgeschlossen werden. **Gottlieb Meister.**

Ia. Nußkohlen und Ia. Anthracitkohlen

treffen anfangs nächster Woche ein, wovon noch ab Bahnhof abgeben kann.

C. Weismann.

Erdnußkuchen
Sesamkuchen
Mohnkuchen
Mohnmehl

zu sehr billigen Preisen empfiehlt

C. Weismann.

Lederschuhe mit Holzsohlen
Zwilchhandschuhe
Selbandschuhe
Filzsohlen
Strohsohlen
Filz- u. Einziehtoffel

bei **C. Weismann.**

Vogelfutter

in 6 Sorten billigst bei

C. Weismann.

Schöne starke

Blumentische,

viereckig und rund,

Puppenwagen, Kinderwagen,

sowie alle anderen

Korbwaren

empfiehlt sehr billig

Paul Seibt, Schillerstraße.
gegenüber dem Gasthaus z. Ochsen.

Große Auswahl zum Teil sehr schön getragener

Winterüberzieher

hat zu verkaufen

Witwe Schröder.

Am **Backnanger Markt** sind wieder besetzte und unbesetzte

Winterschuhe

zu 1 Mk. und 1 Mk. 30 bis 40 Pfg. zu haben. **Frau Schmückle,** Heilbronn.

Einen gebrauchten

Charabank

hat billig zu verkaufen

Herm. Kummerer, Schmied beim Schwanen.

Großaspach.

Zwei ältere

Pferde,

gut im Zug, setzt dem Verkauf aus

Ziegler **Michelfelder.**

Gesucht wird auf Dauer zu einer größeren Oekonomie und Gasthof ein solider und in allen landwirtschaftlichen Arbeiten erfahrener

Knecht,

der zugleich auch sicher und gewandt im Fahren ist (am liebsten gedienter Soldat). Persönliches Vorstellen so bald als möglich erwünscht.

Auskunft erteilt die Exp. d. Bl.

Backnang.

2 Arbeiter

sucht **Wilh. Schäfer sen.,** Schuhmacher, Steinbacherstr. 9.

Auf sofort oder in 14 Tagen gesucht

Stanzer, Zwicker Holznagler, Absatzaufbauer Handausputzer, Laufburschen.

Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Stelle-Gesuch

auf sogleich für ein sehr fleißiges Mädchen.

Frau **Luise Strähle,** Hospitalstr. 10, Hhs., **Stuttgart.**

Statt jeder besonderen Anzeige:

Frida Gehring
Anton Stiglik
Verlobte.

Stuttgart — Stuttgart / Kufstein (Tirol)

Dezember 1894.

Backnang.

Ueberzieher! Ueberzieher!

in großer Auswahl, verkaufe, um damit zu räumen, schöne mit gutem Futter von M. 12 an.

J. Haag beim Stern.

Eine Partie

Damenkleiderstoffe

zu Weihnachts-Geschenken passend,

habe im **Ausverkauf** und gebe solche unter dem Selbstkostenpreis ab.

J. Haag beim Stern.

J. Haag beim Stern

empfiehlt sein großes Lager in

Tuch und Bukskin,

von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten. Besonders mache ich auf eine Partie schöne **Tuch und Bukskin** aufmerksam, welche ich unter Preis gekauft habe und solche ausnahmsweise billig abgebe in schöner Ware, schon von M. 1. 60 an per Meter. Um gütigen Besuch bittet

J. Haag beim Stern.

Backnang.

Ein praktisches Weihnachts-Geschenk

ist ein schöner

Regenschirm.

Empfehle **halbseidene für Herren und Damen** mit hochfeinen Stöcken und nur guten Stoffen, ebenso billigere und bessere **Zanella** in großer Auswahl bei billig gestellten Preisen.

Dreher Epple, Weissacherstr.

Spazierstöcke in großer Auswahl bei Obigem.

Großaspach.

Meine Weihnachts-Ausstellung in Conditoreiwaren & Kinderspielwaren

ist eröffnet und lade zum Besuche freundlichst ein.

Ernst Fürst.

Abonnements-Einladung

auf die

„Deutsche Reichspost."

Erscheint 6mal wöchentlich zum Preise von M. 2.30 vierteljährlich.

Die „Deutsche Reichspost" tritt **freimütig** und **durchaus unabhängig für Gerechtigkeit im Staatswesen,** für **allgemeine Wohlfahrt, für christliche und deutsche Art** ein. Die Interessen des **bäuerlichen und gewerblichen Mittelstandes,** überhaupt jedes **ehrlichen** und **arbeitsamen Mannes,** finden in der „**Deutschen Reichspost**" eine kräftige und wirksame Vertretung. Ihr Leserkreis umfaßt Mitglieder aller Stände. **Anzeigen** finden wirksamste Verbreitung.

Wer seine **Adresse** per Postkarte an die **Redaktion der „Deutschen Reichspost"** einschickt, erhält unentgeltlich und postfrei zwei **Probenummern.**

Die „Deutsche Reichspost" erscheint in **Stuttgart** und wird täglich an über 500 Postorte versandt. **Bestellungen** nimmt **jedes Postamt** an.

Samstag und Sonntag

Bock-Essen,

wozu höflichst einladet

G. Schweizer Wwe.

Wollene Bettdecken
Bettüberwürfe
Bettvorlagen
Tischdecken
Wickeldecken

empfiehlt **Carl Feucht.**

Caputzen
Echarpen
Kappen
Stößer
Cachenez
Schürze schwarz & farbig
Cravatten
Taschentücher
Corsetten

empfiehlt in großer Auswahl

Carl Feucht

Sämtliche

Backartikel

empfiehlt in frischer Ware,

serb. Zwetschgen

gutkochende

Erbsen & Linsen,

Springerlesmödel
Ausstecherle
Christbaumständer
Christbaumlichthalter
Christbaumlichter

zu den billigsten Preisen.

Albert Sauer.

Feines Schnitzbrod
Basler- u. Honiglebkuchen
Eierspringerlen

u. verschiedenes feines Backwerk empfiehlt

Bäcker Dorn.

Alte und neue

Landweine

empfiehlt bei größerer Abnahme billiger

Ammann, Restaurateur.

Backnang.

Samstag und Sonntag

Metzelsuppe

wozu freundlich einladet

Karl Belz.

Samstag und Sonntag

Metzel-Suppe.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflich ein

Güth z. Engel.

Samstag und Sonntag

Metzel-Suppe

wozu freundlich einladet

Kübler z. Ochsen.

Samstag

Metzel-Suppe

bei gutem Stoff, wozu freundlich einladet

Holzwarth z. Eisenbahn.

Samstag und Sonntag

Metzelsuppe

bei gutem alten u. neuen Wein, wozu freundlichst einladet

G. Haußer.

Rietenau.

Samstag und Sonntag

Metzelsuppe,

wozu freundlich einladet

Wagner zum Bad.

... aus Breslau Prof. Schröer ist gestorben.

* **Marnau,** 24. Dez. Das Komitee welches die Errichtung des im Aug. d. J. enthüllten Denkmals ...

... Diktators gewinnt. Die Stellung ... befestigt, der Hof hält ihn für unentbehrlich.

Beilage zum „Murrthal-Boten."

F. A. Winter, Backnang.

Für den

Weihnachts-Verkauf

habe ich einige größere Posten verschiedener Artikel ausnahmsweise günstig einkaufen können, so daß sich für Jedermann Gelegenheit bietet, seinen

Weihnachts-Bedarf

bei größter Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen zu decken.

Ich empfehle:

Damen-Kleiderstoffe

Bocker ☐ den Meter zu . . . 40 ₰
6 Meter, 1 Kleid . . . 2 ℳ 40 ₰
Bocker ☐ den Meter zu . . . 45 ₰
6 Meter, 1 Kleid . . . 2 ℳ 70 ₰
6 Meter, 1 Kleid . . . 3 ℳ — ₰

Halbwollene Kleiderstoffe
zu 65, 70, 80, 90 ₰ per Meter.

Reinwollene Stoffe
von 90 ₰ an bis zu 2 ℳ.

Reste von Kleiderstoffen,
zu Kleidern u. Röcken reichend, werden, um gänzlich damit zu räumen, zu bedeutend ermäßigten Preisen abgegeben.

Schwarze fassonierte Kleiderstoffe,
rein Wollen, von 1 ℳ bis 3 ℳ den Meter.

Hemdenflanelle	doppelseitig, zu 30, 40, 50 ₰ den Meter.
Bedruckte Baumwollflanelle	für Kleider und Bettjacken, zu 40, 50 bis 60 ₰ den Meter.
Bettzeuglen	eine gute Qualität zu 40, 50, 60 ₰ den Meter.
Blaudruck	Ia. Qualität, seither 52 ₰, jetzt 45 und 50 ₰ per Meter

In

Wollwaren

stets die größte

Auswahl.

Echarpes und Langchales, große Kopftücher,
Hüllen in allen Farben,
Frauen- und Kinderkaputzen, Käppchen,
Stößer, Handschuhe,
Unterröcke, Chälchen, Herrenwesten,
Unterhosen,
Normalhemden, Baumwollflanellhemden.

Als Weihnachtsgeschenke

besonders geeignet;

Rotwollene Bettdecken, bunte Decken, Bügeldecken, Pferdedecken, Bettvorlagen, Läuferstoffe, Krägen, Cravatten, Manchetten, Taschentücher, Schürzen in schwarz und farbig.

Fertige Jacken & Regenmäntel zu den billigsten Preisen.

Zum Besuch meines Lagers ladet ergebenst ein

Backnang. F. A. Winter.

Druck von Fr. Stroh in Backnang.

Daneben haben sich zum Besuche einzelner Vorlesungen bis jetzt 175 Personen eingeschrieben.

* An der **landwirtschaftlichen Akademie Hohenheim** befinden sich im laufenden Winterhalbjahr 124 Studierende, gegen 96 im vorjährigen Wintersemester.

* An den landwirtschaftlichen **Winterschulen** beträgt im laufenden Winter die Frequenz bei Hall 20, bei Heibronn 39, bei Ravensburg 30, bei Reutlingen 25, bei Rottweil (erstmals) 13, bei Ulm 26, im Ganzen 156, gegenüber der Frequenz im vorjährigen Winter (148) mehr um 8.

* **Sonntagsruhe im Eisenbahn-Güterverkehr.** Nach einer zwischen den Eisenbahnverwaltungen von Württemberg, Bayern, Baden und Hessen, getroffenen Vereinbarung wird seitens desselben am 1. Mai 1895

... Eisenbahnen, sowie dem Minister des Auswärtigen zu großem Dank verpflichtet. Solche lange Lieferfristen machen es der Fabrikleitung möglich, die Arbeit gleichmäßig zu verteilen, so daß die Arbeiter nicht genötigt sind, monatlang nach Feierabend zu arbeiten, um nachher dann wieder ohne Beschäftigung zu sein. Aber auch für die Fabrik selbst, die viel auf Ausfuhr arbeitet, ist diese lange Lieferzeit von Nutzen; sie hat es derselben ermöglicht, zu gleicher Zeit eine größere Bestellung für das Ausland zu übernehmen. Es wäre deshalb sehr erwünscht, wenn dieses zweckmäßige Verfahren der Eisenbahndirektion auch bei anderen Staatsbehörden und Privaten, soweit thunlich ist, Nachahmung fände. (Sch. M.)

* **Gaildorf.** Unsere Oberamtsstadt wird sich bald auch rühmen können, eine elektrische Beleuchtung

reiches Lob. — Am Diner beim Offizierkorps des Königs-Ulanen-Regiments hatten auch der Erbgroßherzog von Oldenburg und General der Kavallerie Graf Waldersee teilgenommen. Bei der Abfahrt des Kaisers war das Regiment vor der mit Magnesium beleuchteten Kaserne aufgestellt.

* **Deutscher Reichstag.** Erste Lesung des Etats. Zuerst sprach heute v. Kartoff (freikons.): Richter habe gestern das Gleiche gesagt, wie seit 25 Jahren. Er habe für die Notwendigkeit der Weltmachtstellung Deutschlands kein Verständnis und sei daher Gegner der Kolonialpolitik und Marinevermehrung. Von der Landwirtschaft verstehe Richter soviel wie ein Berliner Geheimrat. Der gegenwärtige Reichstag müsse eine Norm schaffen, damit die Einzelstaaten ihren Haushalt einrichten können. Eine Modifikation des allgemeinen

Unterzeichneter ist gesonnen sein am Koppenberg befindliches

W…

samt großem …
kann jederzeit …
werden.

Ia. N…
Ia. A…
treffen anfangs …
noch ab Bahnh…

Erdnuß…
Sesam…
Mohnk…
Mohnr…
zu sehr billigen …

Lederschuhe …
Zwilch…
Selban…
Filzsoh…
Strohs…
Filz- u…
bei …

Vog…
in 6 Sorten bil…

Schöne stark…
Blum…
viere…
Puppenwag…
sowie …
Korb…
empfiehlt sehr bil…
Paul …
gegenüber d…

Große Ausw…
getragener
Winter…
hat zu verkaufen …

Am Backnan…
besetzte und unbes…
Wint…
zu 1 Mk. und 1 …
zu haben.

hat billig zu verk…
Herm. K…
bei …

Gro…

gut im Zug, setzt …
Zie…

Gesucht wi…
größeren Oekonom…
lider und in al…
Arbeiten erfahrene…
Kn…
der zugleich auch …
Fahren ist (am li…
Persönliches …
möglich erwünscht.
Auskunft ertei…

Ba…
2 Ar…
sucht W…
Schuhm…

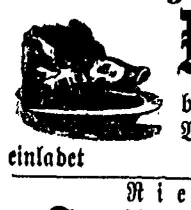
Auf sofort od…
Stanzer, Zwicker
Holznagler, Absatzaufbauer
Handausputzer, Laufburschen.
Zu erfragen bei der
Expedition d. Bl.

Stelle-Gesuch
auf sogleich für ein sehr fleißiges Mädchen.
Frau Luise Strähle,
Hospitalstr. 10, Hhs., Stuttgart.

Wollene Bettdecken

Wer seine Adresse per Postkarte an die Redaktion der „Deutschen Reichspost" einschickt, erhält unentgeltlich und postfrei zwei Probenummern. Die „Deutsche Reichspost" erscheint in Stuttgart und wird täglich an über 500 Postorte versandt. Bestellungen nimmt jedes Postamt an.

Samstag und Sonntag
Bock-Essen,
wozu höflichst einladet
G. Schweizer Wwe.



Samstag und Sonntag
Metzelsuppe
bei gutem alten u. neuen Wein, wozu freundlichst einladet
G. Haußer.

Rietenau.

Samstag und Sonntag
Metzelsuppe,
wozu freundlich einladet
Wagner zum Bad.

Neueste Nachrichten.

Berlin 13. Dez. Der Kaiser ist heute abend … Ludwig II. in Murnau durchgeführt hatte, erhielt vom Prinz-Regenten auf sein Ersuchen den Restbetrag

Backnang.

Trauer-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, uns unsere liebe, gute, treubesorgte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester u. Schwägerin

Christine Wolf, geb. Kreeb,
Kunstmühlebesitzers Witwe,

im Alter von 55¾ Jahren ganz unerwartet schnell infolge eines Schlaganfalls zu entreißen, welche schmerzliche Kunde wir tieferschüttert allen Freunden, Bekannten und Verwandten hiedurch mitteilen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 16. Dezbr., nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung statt.

Im Namen der Hinterbliebenen, bes. der schwergeprüften Kinder:
der Sohn:
Wilhelm Wolf.

Wir bitten dies statt besonderer Anzeige entgegenzunehmen.

Herm. Biel beim Stern
empfiehlt sein gutsortiertes

Schuhwarenlager
in nur guten Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Bezirks-Volks-Verein Backnang.
Generalversammlung
Sonntag den 16. ds., nachmittags 1 Uhr
im Cafe Härlin,
wozu sämtliche Mitglieder und Freunde unserer Sache freundlich eingeladen werden
Tagesordnung:
1) Rechenschaftsbericht.
2) Neuwahl des Vorstandes und Ausschusses.
3) Wahl von 2 Delegierten ins Landeskomite.
4) Besprechung über die Kandidatur zur bevorstehenden Landtagswahl.
Der Ausschuß.

Einige 100 leere
Champagnerflaschen
setze dem Verkauf aus.
Schmid z. Schwanen.

Müffe & Pelzbarretts
für Damen und Kinder
zu äußerst billigen Preisen bei
Mathilde Seyfried.

! Aufgepaßt !
Ich komme wieder auf den Backnanger Markt mit spottbilligen
Backschüsseln,
6laibig 1 M. 70 Pf., 2laibig 1 M.
Achtet Firma
Gabler, Cleebronn
beim Viehmarkt.

Unterweißach.
Montag den 17. und Dienstag den 18. Dezbr. wird
Magsamen
sowie Mittwoch und Donnerstag
Reps und Lein
geschlagen. Fr. Klotz.

Am letzten Wochenmarkt, Mittwoch, ist ein schwarzer Armkorb mit etwas Butter
verwechselt
worden. Auf Ehrlichkeit vertrauend, wird gebeten, denselben bei Kaufmann Höchel, Backnang, umzutauschen.

Alle Sorten
Hafnergeschirr
sowie auch Porzellan und Steingut ist fortwährend zu haben bei
Friedrich Kempf.

Verein deutscher Schuhmacher.
Samstag den 15. Dez., abends 8 Uhr außerordentliche
Generalversammlung
im Lokal (Blume).
Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung u. s. w. vollzähliges Erscheinen dringend notwendig.
Der Ausschuß.

Sulzbach.
Wahlvorschlag.
In den Bürgerausschuß werden vorgeschlagen:
Nuffer, Privatier,
Gelbing jr., Kaufmann,
Müller, Gerber,
Kreeb z. Lamm,
Fr. Behr, Bäcker.

Frachtbriefe
stets vorrätig in der
Buchdruckerei von Fr. Stroh.

Tagesübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Backnang, 14. Dez. Weihnachten naht! Mit diesem rüsten sich die Vereine zu den Feiern und Christbaumverlosungen, welche alljährlich meistens in gewohntem Rahmen vor sich gehen. Der Musikkranz und der Leseverein vereinigten gestern in erster Linie ihre Mitglieder zu fröhlicher Feier im Gasthof z. Schwanen. Nächsten Sonntag folgt der Turnerbund, übernächsten Sonntag der Turnverein, am zweiten Weihnachtsfeiertag stehen 3 Vereine auf dem Plan: Liederkranz, Kriegerverein und Ges.-Ver. Eintracht, am dritten Feiertag der Ev. Männer- u. Jünglingsverein in den von denselben auserlesenen Lokalen. Möge recht viele Freude bei all diesen Veranstaltungen ihre Einkehr halten!

§ **Murrhardt**, 13. Dez. In Sachen unserer Wasserleitung ist es neuerdings wieder einen bedeutenden Schritt vorwärts gegangen. In ihrer letzten Sitzung beschlossen nämlich die bürgerlichen Kollegien, im folgenden Jahre eine bessere Wasserleitung dadurch herbeizuführen, daß zunächst die seitherigen Quellen nach den vorhandenen Plänen und Kostenvoranschlägen besser gefaßt werden, die eiserne Leitung bis zu den Quellen geführt und mit der bis jetzt fertiggestellten verbunden und außerdem noch eine weitere Quelle gefaßt wird. Ist auch von der Herstellung eines Hochreservoirs und von der Einrichtung von Hausleitungen Abstand genommen worden, so ist durch diesen grundlegenden Beschluß, der den Beifall des größten Teils der hiesigen Bevölkerung findet das Zustandekommen des ganzen doch nicht mehr in zu weite Ferne gerückt.

* **An der K. Technischen Hochschule in Stuttgart** befinden sich im laufenden Winterhalbjahr 562 Studierende (gegen 518 im vorjährigen Wintersemester). Im Einzelnen zählt die Abteilung für Architektur 135, Bauingenieurwesen 95, Maschineningenieurwesen 194, chemische Technik 69, Mathematik und Naturwissenschaften 17, allgemein bildende Fächer 52 Studierende. Daneben haben sich zum Besuche einzelner Vorlesungen bis jetzt 175 Personen eingeschrieben.

* **An der landwirtschaftlichen Akademie Hohenheim** befinden sich im laufenden Winterhalbjahr 124 Studierende, gegen 96 im vorjährigen Wintersemester.

* **An den landwirtschaftlichen Winterschulen** beträgt im laufenden Winter die Frequenz bei Hall 20, bei Heibronn 39, bei Ravensburg 30, bei Reutlingen 25, bei Rottweil (erstmals) 13, bei Ulm 26, im Ganzen 156, gegenüber der Frequenz im vorjährigen Winter (148) mehr um 8.

* **Sonntagsruhe im Eisenbahn-Güterverkehr.** Nach einer zwischen den Eisenbahnverwaltungen von Württemberg, Bayern, Baden und Hessen, getroffenen Vereinbarung wird seitens desselben am 1. Mai 1895 die Sonntagsruhe im Güterverkehr nach Maßgabe der bei einer Besprechung der Frage im Reichseisenbahnamt aufgestellten Grundsätze und der sich hieran anschließenden besonderen Abmachungen eingeführt werden. Von dem bezeichneten Zeitpunkt ab wird hienach der Eisenbahn-Güterverkehr (ausschließlich des Vieh- und des Eilgutverkehrs, sowie der Sendungen von Bier und frischem Fleisch in Wagenladungen) auf der Württ. Staatsbahn an Sonn- und Festtagen vollständig ruhen. Als Festtage gelten allgemein der Neujahrstag, der zweite Osterfeiertag, der Himmelfahrtstag, der zweite Pfingstfeiertag, sowie der erste und der zweite Weihnachtstag. Zu den Sonn- und Festtagen wird die Zeit von Mitternacht zu Mitternacht gerechnet; es wird indessen für ausreichend erachtet, wenn in der Zeit von 4 Uhr morgens bis 8 Uhr abend volle Ruhe herrscht und die ersten Morgen- und die letzten Abendstunden zur Ueberleitung des Dienstes in die Ruhe und umgekehrt verwendet werden. Das Zugpersonal soll die ihm gebotene Ruhe in der Heimat zubringen können. Die Personale werden deshalb, soweit irgend thunlich, spätestens morgens 4 Uhr nach ihrer Heimatstation zurückgeführt und bis abends 6 Uhr außer Dienst gestellt, wenn nicht besondere Verhältnisse eine andere Verwendung notwendig machen. Für die Zeiten des stärksten Verkehrs — etwa von Mitte September bis Ende November — ist jedoch keine Einschränkung oder völlige Aufhebung der Sonntagsruhe in Aussicht genommen, da sonst der Güterverkehr nicht bewältigt werden könnte, auch Wagenmangel zu befürchten wäre. Vorbehalten bleibt, Erfahrungen über die Frage zu sammeln, ob eine Verlängerung der Lieferfristen nach Einführung der Sonntagruhe vermieden werden kann.

* **Eßlingen.** Bei der Maschinenfabrik Eßlingen sind in den letzten Tagen für die württ. Staatsbahn 20 Stück Lokomotiven bestellt worden mit einer Lieferzeit bis Herbst 1896. Für diese Art der Vergebung auf eine Frist von 2 Jahren sind die Arbeiter der genannten Fabrik der Generaldirektion der württ. Staatseisenbahnen, sowie dem Minister des Auswärtigen zu großem Dank verpflichtet. Solche lange Lieferfristen machen es der Fabrikleitung möglich, die Arbeit gleichmäßig zu verteilen, so daß die Arbeiter nicht genötigt sind, monatlang nach Feierabend zu arbeiten, um nachher dann wieder ohne Beschäftigung zu sein. Aber auch für die Fabrik selbst, die viel auf Ausfuhr arbeitet, ist diese lange Lieferzeit von Nutzen; sie hat es derselben ermöglicht, zu gleicher Zeit eine größere Bestellung für das Ausland zu übernehmen. Es wäre deshalb sehr erwünscht, wenn dieses zweckmäßige Verfahren der Eisenbahndirektin auch bei anderen Staatsbehörden und Privaten, soweit thunlich ist, Nachahmung fände. (Sch. M.)

* **Gaildorf.** Unsere Oberamtsstadt wird sich bald auch rühmen können, eine elektrische Beleuchtung zu haben. Wie man hört, beabsichtigt der auch außerhalb unseres Bezirks wohlbekannte Mühlenbesitzer Fritz in dem ¼ Stunde von hier entfernten Orte Münster ein Elektrizitätswerk durch seine überschüssige Wasserkraft hier zu errichten. Die Einwohner Gaildorfs begrüßen diesen Plan mit Freude; es ist nicht zu zweifeln, daß durch ein entsprechendes Entgegenkommen Gaildorfs die geplante Sache in Bälde zur Ausführung gebracht wird.

* Auf der Straße zwischen **Sulz** und **Oberjesingen**, OA. Herrenberg, wurden am Samstag den 8. und am Montag den 10. ds. Mts zwei Raubanfälle gegen ein Mädchen und einen Bauern verübt und beiden Personen Geld unter Mißhandlungen gewaltsam abgenommen. Im ersten Fall war der Thäter ein einzelner Handwerksbursche, im zweiten Fall hatten sich zwei solche Burschen zu der That vereinigt. Fahndung nach den Thätern findet statt.

Ulm, 11. Dez. In der heutigen Sitzung des Gemeinderats machte der Oberbürgermeister die Mitteilung, daß die Nachricht, das preuß. Feldartilleriebataillon werde ins Elsaß verlegt, nach eingeholten Erkundigungen der Bestätigung entbehre.

* **Weingarten.** (Soldatenmißhandlung.) Die „U. Schnellp." meldet: Letzten Donnerstag wurde der Unteroffizier-Junker der 12. Kompagnie des hiesigen Regiments Nr. 120 zu 44 Tagen Festungsgefängnis und Degradation verurteilt, weil er einem Rekruten den Helm so gewaltig auf den Kopf geschlagen hatte, daß eine Ader sprang und der Mann geistig umnachtet sein soll.

Hannover, 11. Dezbr. Heute vormittag nahm der Kaiser auf dem Waterlooplatz die Parade über die in Hannover garnisonierenden Truppenteile ab. — Während der Frühstückstafel im Schloß konzertierte der Hannoversche Männer-Gesangverein. Der Kaiser äußerte zu Musikdirektor Bünte, er sei zu der Komposition des „Sanges an Aegier" durch den Gesang des Hannover'schen Vereins angeregt worden, und spendete den Vorträgen reiches Lob. — Am Diner beim Offizierkorps des Königs-Ulanen-Regiments hatten auch der Erbgroßherzog von Oldenburg und General der Kavallerie Graf Waldersee teilgenommen. Bei der Abfahrt des Kaisers war das Regiment vor der mit Magnesium beleuchteten Kaserne aufgestellt.

* **Deutscher Reichstag.** Erste Lesung des Etats. Zuerst sprach heute v. Kartoff (freikons.): Richter habe gestern das Gleiche gesagt, wie seit 25 Jahren. Er habe für die Notwendigkeit der Weltmachtstellung Deutschlands kein Verständnis und sei daher Gegner der Kolonialpolitik und Marinevermehrung. Von der Landwirtschaft verstehe Richter soviel wie ein Berliner Geheimrat. Der gegenwärtige Reichstag müsse eine Norm schaffen, damit die Einzelstaaten ihren Haushalt einrichten können. Eine Modifikation des allgemeinen

Wahlrechts könne man auf verfassungsmäßigem Wege anstreben; die Sozialdemokraten thun das auch, sie verlangen das Wahlrecht für die Zwanzigjährigen und die Frauen. Redner kommt dann auf sein bekanntes Thema, die Währungsfrage, und spricht schließlich dem neuen Reichskanzler das volle Vertrauen seiner Partei aus. Rickert hält wie die gestrigen Redner jede neue Steuer für überflüssig und erörtert dann die Notwendigkeit beweglicher Reichssteuern. Die Ausführungen des Reichskanzlers beweisen deutlich, daß die Finanzreform für Kolonien und Marine neue Mittel schaffen solle. Die Agrarier hoffen auf einen neuen **Kurs**; aber an den Handelsverträgen, dem verdienstvollen Werke Caprivis, sei nichts zu ändern. Mit Kanitzschen und Plötzschen Reden bessere man die Lage der Landwirtschaft nicht und untergrabe nur deren Kredit. Staatssekretär Graf Posadowsky entgegnet auf verschiedene Ausführungen Rickerts und Richters, als ob der Etat tendenziös aufgestellt worden wäre. Die Notlage der Bauern sei sogar von den Sozialdemokraten anerkannt, welche hoffen, sie in dieser Lage für sich zu gewinnen. Hoffentlich werden sich alle Einsichten zur ernsten Fürsorge für diesen Stand vereinigen. Denn er sei das stärkste Bollwerk gegen die Sozialdemokratie, welche die nägelbeschlagenen Schuhe der Bauern nie werde verdauen können. (Beifall rechts.) Die wachsende Entvölkerung des platten Landes und die zunehmende Arbeitslosigkeit in den Städten rede eine deutliche Sprache. (Beifall rechts.) Es gebe aber Parteien, natürlich außerhalb des Hauses (Heiterkeit), die jeden ernsten Versuch zur Besserung der Landwirtschaft mit Schlagworten abthun möchten (großer Beifall rechts) und damit nur beweisen, daß sie keine frische Empfänglichkeit mehr für das besitzen, was im Land vorgehe. (Stürmischer Beifall rechts, Lachen links.) Frhr. von Manteuffel (kons.) Die Ausführungen Richters über die jüngste Kanzlerkrise seien Phantasiegebilde, geschöpft aus der „Köln. Ztg.“ Er müsse es verurteilen, daß eine Zeitungsnotiz im Reichstage benutzt werde, um dem Ministerium Staatsstreichideen zu unterschieben. Die Aeußerung Richters, die Konservativen wollten sich für ihren Kampf für Religion und Ordnung bezahlen lassen, werde im Lande verstanden werden und dem Fortschritt den letzten Wahlkreis kosten. Eine selbständige konservative Partei sei die beste Stütze der Regierung. Seine Partei werde die Vorschläge der Regierung zur Hebung der Landwirtschaft erwarten, und wenn sie ihr nicht zureichend erscheinen, weitere Vorschläge machen. Die Konservativen seien bereit, die Regierung gegen die Umsturzbestrebungen zu unterstützen, aber dabei dürfte die Regierung nicht den Schutz der Landwirtschaft außer Acht lassen. Die Kolonialpolitik wolle seine Partei ebenfalls unterstützen, aber sie verlange, daß die Regierung in die Kolonien nur Beamte mit sittlichem Lebenswandel entsende. Liebknecht: Die Sozialdemokraten, die bei dem Hoch auf den Kaiser sitzen blieben, seien von dem Hoch überrascht worden. Sie wären sonst, wie sie stets zu thun pflegen, hinausgegangen. Das Verhalten der Rechten des Hauses sei unerhört gewesen. Man könne den überzeugten Sozialdemokraten kein Hoch auf den Kaiser zumuten. Die Sozialdemokraten verlangen ja auch nicht, daß die Konservativen bei einem Hoch auf die Republik aufstehen. (Lachen rechts. Zuruf: Wir haben aber keine Republik!) Liebknecht: Sie wird schon kommen. Vorgänge, wie sie bei dem Kanzlerwechsel sich abgespielt haben, seien in wahrhaft konstitutionellen Staaten unmöglich. Die Thronrede spreche vorne vom Schutze der Schwachen, und kündige hinten Tabaksteuer und Knebelgesetze an; ob das nicht Heuchelei sei? Präsident von Levetzow ruft den Redner zur Ordnung. Liebknecht bespricht sodann die Vorgeschichte des Sozialistengesetzes.

* **Berlin**, 18. Dez. Die Freikonservativen brachten im Reichstag den Antrag auf Einführung von Handwerkerkammern, denen die Beaufsichtigung des Lehrlingswesens, des Herbergswesens, sowie die Aufgabe übertragen werde, die Interessen des Handwerks in technischer und wirtschaftlicher Beziehung zu vertreten, ferner die Einführung des Befähigungsnachweises ein. Ein weiterer Antrag ersucht die Regierung dahin zu wirken, daß die die Handwerker schädigende Beschäftigung der Strafgefangenen eingeschränkt werde.

Berlin, 13. Dez. Des Zentrum hat den Antrag auf Aenderung der Konkursordnung wieder im Reichstag eingebracht.

* **Berlin**, 13. Dezember. Der Antrag auf strafrechtliche Verfolgung Liebknecht's wurde von der Geschäftsordnungs-Kommission des Reichstags mit neun gegen vier konservative und freikonservative Stimmen abgelehnt, ebenso der Antrag der Konservativen auf Ausdehnung der Disziplinargewalt des Reichstags.

* **Hamburg**, 10. Dez. Die Polizei entdeckte am Samstag in einer Kellerwohnung der Schäferstraße in Eimsbüttel eine Falschmünzerwerkstatt. Die Falschmünzer sind entflohen.

* **Speyer.** Aus Anlaß der Gustav Adolf-Feier übersandte Krupp in Essen 5000 Mk. zum Baufonds der Speyerer Protestations-Kirche.

Mannheim, 13. Dez. Infolge Treibeises wurde die Neckarschifffahrt eingestellt.

* **Wiesbaden**, 13. Dez. Der Generallieutenant z. D. v. Krosigk, geboren am 4. September 1828 zu Kamin, ist hier gestorben.

Oestreich-Ungarn.

* **Wien**, 13. Dez. (Südd. Korr.-Bur.) Die Arbeiter erörterten gestern Abend in zehn Massenversammlungen die Bestimmungen des neuen Reichsstrafgesetzbuches über das Koalitionsrecht. Die Redner griffen die Regierungsmehrheit heftig an und forderten dabei wiederholt das allgemeine Wahlrecht. Es ereignete sich kein bemerkenswerter Zwischenfall.

Italien

* Um das Gleichgewicht der arg zerrütteten **Staatsfinanzen** herzustellen, hat der Finanzminister einen Etat hergestellt, in dem gegen bisher 53 Millionen erspart werden; zugleich sollen 27 Millionen neuer Steuern aufgebracht werden, womit dann der Fehlbetrag gedeckt wäre.

Asien.

Vom Kriegsschauplatz.

* Die „Times“ melden aus **Kobe**, es werden in den nächsten Tagen neue große Verstärkungen aus Hieroshima nach dem Kriegsschauplatze abgehen. Die „Times“ melden weiter aus **Sanghai**, daß man vom Vizekönig von Nanking unterzeichnete Schriftstücke aufgefunden habe, welche bestätigen, daß auf die Köpfe von Japanern Prämien ausgesetzt worden sind.

* Meldung aus **Shanghai** über London v. 13. Dez. Zwei japanische Divisionen in der Gesamtstärke von 25 000 Mann sind in Shanhaikwan bei Taku gelandet, mit der Absicht, auf Peking vorzurücken. — Meldungen aus Korea zufolge hatte der japanische Gesande von Soeul Graf Inouye eine wichtige Konferenz mit dem König. Die Entlassung des nach den Vorfällen im Juli vom König ernannten Regenten ist wahrscheinlich. Eine starke Abteilung der aufständischen Tonghaks wurde von den Japanern bei Koshin geschlagen. Die Tonghaks hatten große Verluste.

Yokohama, 13. Dez. Eine Abteilung der zweiten japanischen Armee besetzte ohne Widerstand Futschau im Norden von Port Arthur. Die Chinesen zogen sich in der Nähe auf Niutschwang zurück.

Backnang, 14. Dez. Die kalte Witterung bringt den Schlittschuhläufern rasch das gewünschte Eis. Auf der städtischen Eisbahn treibt sich heute die liebe Jugend ganz lebhaft herum; auch die Murr trägt eine Eisdecke.

Fruchtpreise.

Backnang, den 12. Dezember 1894

	höchst	mittel	niederst
Dinkel	4 M. 50 Pf.	4 M. 42 Pf.	4 M. 40 Pf.
Haber	4 M. 70 Pf.	4 M. 54 Pf.	4 M. 30 Pf.

Heu 2 M. — Pf. — 2 M. 15 Pf.
Stroh 1 M. 50 Pf. — 1 M. 55 Pf.

Evangelischer Gottesdienst in Backnang.
(mit Filialien)
am Sonntag den 16. Dezember:
Vormittags Predigt, Herr Stadtpfarrer Dr. Paret
Nachmittags Predigt Herr Stadtvikar Gerber.
Filialgottesdienst in Maubach: Herr Stadtvikar Gerber.
Bibelstunde in Unterschönthal: Nachm. 3 Uhr.

Kath. Gottesdienst am Samstag, 16. Dezember
in Backnang um 9 Uhr
in Oppenweiler um 11 Uhr.

Gestorben:

den 12. ds. Mts.: Christian Gottlieb Haller, 61 Jahre alt.

den 14. ds. Mts.: Christine Wolf, geb. Kreeb, Kunstmühlenbesitzers We., 55 Jahre alt, an Schlaganfall. Beerdigung am Sonntag den 16. ds. Mts. nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.

In Stuttgart: Luise Holz. — J. Glöcklen, Schullehrer, Lonsee. K. Stängle, Malzfabrikant, Heidenheim. A. Bender, geb. Moser, Rechnungsrats We., Kirchberg a. J. Egetemeyer, Schultheiß, Nordhausen. Emil Vetter, Ludwigsburg.

Mutmaßliches Wetter am Samstag 15. Dezbr.
(Nachdruck verboten.)

Für Samstag und Sonntag ist fortgesetzt trockenes, wenn auch mehrfach trübes Wetter bei anhaltendem in Aussicht zu nehmen.

Hiezu ein zweites Blatt u. Unterhaltungsblatt Nr. 50.

Chateaudun.

Eine Kriegs-Erinnerung an den 18. Okt. 1870.
(Fortsetzung und Schluß).

Zunächst drangen unternehmende Leute in zwei am Mairieplatz gelegene in den oberen Stockwerken schon brennende Hotels, aus denen einige Nahrungsmittel und viel Wein aus den Kellern „gerettet“ wurde: wäre er ja sonst doch dem Feuer zum Opfer gefallen und hätte seinen Zweck, getrunken zu werden — dem er nun natürlich sofort zugeführt wurde —, verfehlt. Es wurde uns erlaubt, bis zu etwaigem Alarmsignal uns in der Nähe zu zerstreuen. Betont muß nochmals werden, daß die meisten Häuser und Läden verlassen waren, und wo Sachen genommen wurden, meist dieselben von den geflohenen Eigenthümern im Stich gelassen waren und ohnedies bald ein Raub der immer weiter um sich greifenden Flammen geworden wären. Schreiber dieser Zeilen geriet zunächst in einen Konditorladen, nicht etwa aus Neigung zu Süßigkeiten, sondern weil der Hunger zwang, baldmöglichst irgend etwas festes zu sich zu nehmen. Ein Glas mit Konfitüren war mit den Fingern bald ausgelöffelt, und was einem sonst gerade unter letztere kam, verzehrt oder, fürsorglich für die nächste Zukunft, in den Brodbeutel versenkt. Einige Häuser weiter in einem Weißwarenladen, sogar vor der Thür auf der Straße, bemerkte ich eine Anzahl Kameraden, die ein nützliches Werk der Reinlichkeit verrichteten und sich auf der Stelle mit reiner Wäsche bekleideten. Dieses gute Beispiel — frische Wäsche im Tornister pflegte man damals kaum mehr bei sich zu führen — leuchtete mir ein; schnell den Rock aus, und da mir gerade nur ein Pack Frauenhemden zur Hand war, davon schleunigst unter Zurücklassung des alten, nicht mehr ganz salonfähigen Hemdes, trotz der fehlenden Aermel aus Vorsicht gleich zwei angezogen. Wenige Stunden darauf hatte ich übrigens Gelegenheit, im Quartier diesen zarteren Damenschmuck wieder gegen ein richtiges frisches Männerhemd zu vertauschen.

Einstweilen ging es so gewissermaßen als „weißgekleidete Jungfrau“ weiter. Man aß und trank und steckte sich hie und da nützliche und unnütze Kleinigkeiten ein. So fällt mir im Vorbeipassieren ein zur Erde geworfenes, hübsch in Elfenbein gebundenes kleines Büchlein auf; als vermeintliches Notizbuch, das wohl zu gebrauchen war, wandert es ohne nähere Prüfung in den Brodbeutel. Später stellte sich heraus, daß es die Psalmen waren. Ein Optikerladen, gleichfalls verlassen, erinnert daran, daß hier leicht Ersatz für die schon bei Wörth abhanden gekommene, glücklicherweise nicht sehr nötige Brille beschafft werden könnte. Zum langen Probieren ist keine Zeit, so werden ein halbes Dutzend Brillen vorerst zu dem Uebrigen in den Brotbeutel geschoben. Nachher paßte mir zwar keine, wohl aber einem Kameraden, dem ich dann mit einer Brille eine ungewohnte Dedikation machen konnte. Die übrigen flogen am nächsten Morgen auf dem Weitermarsche, wie alles bei näherer Sichtung des Brotbeutels unbrauchbar befundene, in den Chausseegraben. Eine tragikomische Szene beobachtete ich in einem Kolonialwarenladen. Hier waren die Besitzer geblieben, eine junge Frau stand weinend neben ihrem Mann hinter dem Ladentisch und sah zu, wie ihr alles Eßbare fortgetragen wurde. Bei meinem Eintritt war gerade ein Faß mit Häringen angeschlagen worden, ein Soldat nach dem andern griff hinein und hollte sich eine Hand voll heraus. Die nassen Häringe in der bloßen Hand fortzutragen oder einzustecken, schien indes einem biederen Musketier etwas unbequem; er tritt deshalb einfach an den Tisch, hält, als wenn das so ganz natürlich wäre, seine Häringe hin und sagt: „Madame, Papier.“ Seinem Beispiel folgten andere, und so mußte die arme Frau die Waare, die sie unbezahlt dahingehen sah, auch noch schön einwickeln. Genug dieser Szenen.

Daß auch verschiedene für den Militärdienst erforderliche Dinge requiriert wurden, versteht sich von selbst; so ward seitens unseres Bataillonskommandos zu Transportzwecken ein Jagdwagen mit zwei flotten Pferden mitgenommen, und meines Erinnerns nach dem Waffenstillstand in Versailles zu Gunsten der Mannschaftsmenage verkauft. Für die Beteiligung der Einwohner am Kampfe hatte General v. Wittich von der Stadt 400 000 Francs Kontribution verlangt, wovon aber nur 22 000 Francs aufgetrieben werden konnten.

Nachmittags wurde, da sich feindliche Vorposten in der Nähe gezeigt, die Garnison alarmiert und rückte aus; bald in die Stadt zurückgekehrt, konnten wir uns in den Quartieren der ungestörten Ruhe doch nicht erfreuen, indem das fortschreitende Feuer noch am späten Abend zum Quartierwechsel zwang. An Schlaf war überhaupt trotz aller Ermüdung nach diesen Aufregungen und in dieser Umgebung nicht viel zu denken. Den Abend verkürzte angenehm eine riesige, in der Apotheke an der Ecke des Mairieplatzes gebraute Bowle, wie sie an solchem Ort und in solcher Art gewiß selten vorkommt: man schüttete unzählige Flaschen Wein aller Art in einen großen kupfernen Kessel, und machte nach Zuthat von Cognac nebst Zucker und Gewürz das Getränke auf dem Feuer heiß.

Am 20. früh hatte die Feuersbrunst, die im ganzen 213 Häuser mit ihren Nebengebäuden in Asche legte, solche Dimensionen angenommen, daß die Stadt in aller Eile verlassen werden mußte. Im Eilmarsch, teilweise im Laufschritt und unter Auflösung der Kolonnen, indem jeder sah, wie er am besten vorwärts kam, ging es durch die brennenden Straßen, vorbei an aufflammenden und zusammenstürzenden Häusern, mit einem letzten Blick auf dieses Bild furchtbarer Verwüstung. Chateaudun — das war das erste große Ergebnis des Volkskriegs, wie ihn Gambetta gewollt, und es ist glücklicherweise in dieser Ausdehnung das einzige geblieben. Denn das Beispiel, das Strafgericht, war wohl geeignet, abschreckend zu wirken auch auf fanatisierte Gemüter, und diese Wirkung war sofort zu erkennen. Auf dem alsbald angetretenen Weitermarsch nach der Departements-Hauptstadt Chartres fand die 22. Division an den zu passierenden Orten nirgends Widerstand und zeigten die Einwohner überall tadellose Haltung. In der Stadt Bonneval waren schon vor Ankunft der deutschen Truppen die Waffen zur Ablieferung zusammengetragen worden, und vor Chartres beeilten sich der Präfekt und der Maire, vor dem General Wittich zwecks Unterhandlungen zu erscheinen. Sie nahmen die deutschen Forderungen an, wonach die regulären und irregulären französischen Truppen die Stadt räumten, dieselbe sich den deutschen Truppen übergab und die Nationalgarden von Chartres die Waffen niederlegten. Darauf erfolgte der ungestörte Einzug.

Es sind nun 24 Jahre seit dieser Zeit dahingeschwunden. Wenn man sich erinnert, wie damals die heißblütigsten Franzosen versicherten, in zwei Jahren, und kühler denkende, spätestens in fünf Jahren würde Frankreich seine Revanche nehmen, und wenn trotzdem schon fast ein Vierteljahrhundert der Friede zwischen Deutschland und Frankreich herrscht, so ist diese Thatsache wohl geeignet, auch die Hoffnung auf dessen weitere Erhaltung zu stärken, wie die Erinnerung an die Greuel vergangener Kriege dahin wirken muß, die furchtbare Verantwortung für die Heraufbeschwörung um so mehr zu scheuen.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stor in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 194 — Freitag den 14. Dezember 1894. — Zweites Blatt.

Murrhardt.

Meine

Weihnachts-Ausstellung

bietet bei

großer und geschmackvoller Ausstattung

Gelegenheit zu Geschenken jeder Art

und erlaube ich mir unter Zusicherung streng reeller Bedienung jedermann freundlich einzuladen.

Chr. Becker.

Schwarze

Cachemir & fassonierte Kleiderstoffe

Jackenstoffe

farbige Damenkleiderstoffe

Unterrockstoffe, Baumwollflanelle

Baumwollflanellbetttücher

empfiehlt in großer Auswahl außerordentlich billig

F. M. Breuninger.

Als

Weihnachts-Geschenke

für **Kinder** empfehle

Spielwaren u. Puppen jeder Art

zu billigsten Preisen.

Wilhelm Becker,

vormals Buchegger.

Regenschirme

für Herren Damen und Kinder

in Seide, Halbseide und Zanella

empfiehlt zu billigsten Preisen

C. Springer, Marktplatz 3,

beim Rathaus.

Sämtliche zu

Weihnachtsbäckereien

nötigen Artikel in ganz frischer Ware,

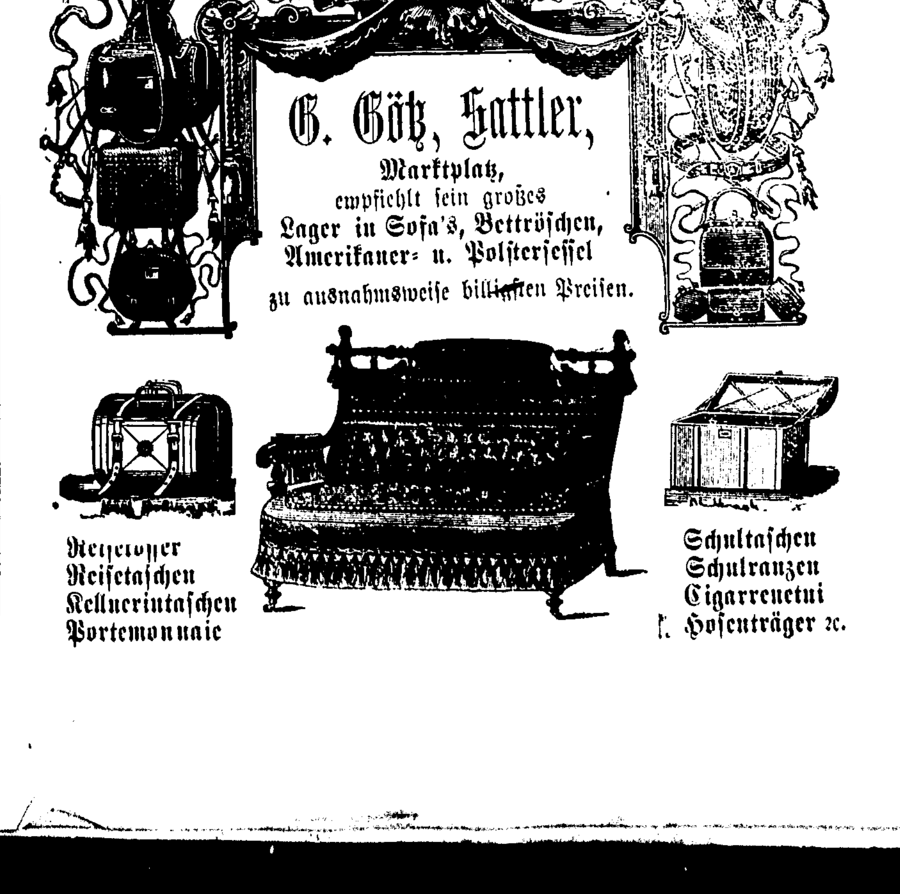
Gutgetrocknetes Sprengerlesmehl,

alle Sorten Kunstmehl

aus der Neuschönthaler Kunstmühle

empfiehlt billigst

Paul Henninger.



Backnang.

G. Schwenger, Sattler & Tapezier

empfiehlt sein Lager in

Sofa, Polstersessel, Amerikanersessel

und Bettröschen schon von 16 M. an.

Durch günstigen Einkauf bin ich in der Lage, **Pferde- & Viehdecken** von M. 4. 50 an per Paar abzugeben, sowie schöne warme Moltondecken, Reisekoffer, Schulranzen, Kellnerintaschen, Hosenträger, Damengürtel äußerst billig.

Zu Weihnachts-Geschenken

passend empfehle;

Waschmaschinen	Butterspritzen
Waschwindmaschinen	Tischbestecke
Waschmangen	Besteckkörbe
Bügelöfen	Tischbretter
Kohlen- & Stahl-Bügeleisen	Servierbretter
	Brodteller
Nudelschneidmaschinen	Brodkapseln
Fleischhackmaschinen	Zuckerschneider
Reibmaschinen	Gewürzkästen & Büchsen
Hack- & Wiegenmesser	Eierständer
Waffeleisen	Kaffeemühlen
Gemüse-, Kartoffel- & Saftpressen	Kaffeebrenner
	Briefkästchen
Citronenpressen	Schnellkocher
Flaschenkorker	Haushaltungswagen

sowie emailliertes, gußeisernes

Servier- & Kochgeschirr

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Alb. Isenflamm sen.

Kinderschlitten & Schlittschuhe

ein ganz neues Patent, sowie in allen Preislagen.

Kinderbettstellen, Kindersportwagen
Blumentische, Blumenstockgalerien
Schirmständer, Christbaumständer
Ofenschirme, Kohlenkasten, Kohlensparer

zu sehr billigen Preisen.

Alb. Isenflamm sen.

Chr. Riedel Wwe., Backnang,

(handschriftlich: & Sohn)

Buchbinderei, Galanterie- und Schreibwaren-Geschäft

empfiehlt

Photographie-, Schreib-, Poesie- & Marken-Albums, Schreibmappen, Papetrie und Schreibzeuge, Schreibunterlagen, Löschdrucker, Cassetten, gefüllt mit feinstem Briefpapier, **Brieftaschen, Visitenkartentäschchen, Portemonnaie's, Cigarren-Etuis, Cigarrenspitzen** in Meerschaum, **Schmuck-, Näh- und Handschuhkasten, Garderobe-, Schlüssel- und Zeitungshalter, Schul- und Bürstentaschen, Farbenschachteln, Federrohr, Griffelkasten, Tafeln, Modellier- & Bilderbogen, Bilderbücher** in großer Auswahl u. s. w.

Ferner **Schul-, Gebet- & Predigtbücher, Gesangbücher** in soliden, dauerhaften u. feinen Einbänden.

Schulhefte von bestem Papier in allen Liniaturen.

~~Mein großes Lager in~~

Bürsten-, Staub- und Sorgo-Besen

~~ist gleichfalls aufs beste sortiert.~~

Spiegel, große Auswahl
Photographierahmen sowie eingerahmte
Chromo- und Stahlstichbilder,

sehr passend zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken zu den billigsten Preisen.

Einrahmungen von Bildern jeder Art

unter Zusicherung pünktlichster Ausführung und billigster Preise.

Chr. Riedel, Buchbinders Wwe.

Umschläge zu Geldrollen

find in der Buchdruckerei von Fr. Stroh vorrätig.

W. Spinner am Markt

empfiehlt sein gutsortiertes Lager

fertiger Herren- & Knabenkleider

als Anzüge von	14	Mk. an
Ueberzieher von	12	" "
Schuwalloffs von	18	" "
Kinderüberzieher mit und ohne Pelerin	5	" "

reiche Auswahl in Lodenjoppen mit u. ohne Futter von 6 Mark an

Heizeranzüge, Arbeitskleider in allen Preislagen.

G. Albrecht, Backnang

Buchbinderei-, Galanterie- und Schreibwaren-Geschäft

empfiehlt

Photographie-Albums	Brieftaschen
Schreib-Albums	Bilderbücher
Poesie-Albums	Lampenschirme
Cigarren-Etuis	Modell-, Bilder- und Aussägbogen
Portemonnaies	
Visitenkartentäschchen	**in großer Auswahl**
Papeterie u. Schreibzeuge	Etager, Zeitungshalter
Casetten, gefüllt mit Briefpapier	Wandmappen
	Schul- u. Gesangbücher
Photographierahmen	in schönen, dauerhaften und
Schreibmappen	feinen Einbänden.

Ferner empfiehlt Unterzeichneter folgende **Gebet- und Predigtbücher:** Brastberger's, Hofackers u. Starks Predigten, Kapff-, Teichmann u. Starks Gebetbuch, Goßner-, Hiller-, Bogatzky-Schatzkästlein, Geroks neueste Ausgabe Evangelien- und Epistel-Predigten, Palmblätter, Blumen und Sterne, Pfingstrosen, Unter dem Abendstern.

Schulhefte

in allen Liniaturen, bei Abnahme per Dutzend äußerst billig.

Unterzeichneter empfiehlt sich im

Einrahmen

von Photographien, Stahlstichen, Brautkänzen, sowie Totenbouquets

bei billigster Berechnung unter Garantie gegen das Eindringen von Rauch und Staub.

G. Albrecht, Buchbinder.

Backnang.

Ueber den Jahrmarkt.

Im Gasthaus z. Engel

Großer reeller Ausverkauf

meines großen Lagers

fertiger Herren- & Knabenkleider

zu sehr billigen Preisen.

Ueberzieher in nur guter Qualität von M. 12 an.
Anzüge für Männer von M. 18 an.
Jünglings-Anzüge von 12 M. an
Burschen-Anzüge v. M. 9 an.
Knaben-Anzüge v. M. 3 an.
Joppen in allen Qualitäten v. M. 6 an.
Arbeiter-Joppen und Hosen von M. 2½ an.
Knaben-Joppen und Hosen v. M. 1½ an.
Jagdwesten von M. 2 an.
Eine Partie Bukskin-Hosen zu M. 5.

Um geneigten Zuspruch bittet

A. Levison,
aus Schw. Gmünd.

Ueber den **Jahrmarkt** im **Gasthaus z. Engel.**

Louis Vogt, Backnang.

Kleiderstoffe.	Confection.	Wollwaren.

Mein Lager bietet für die

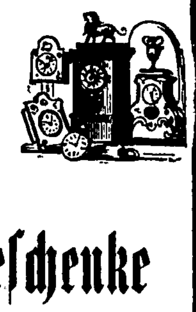
Weihnachts-Saison

das Neueste und empfehle in größter Auswahl bei bekannten nur guten Qualitäten unter Zusicherung billigster Preise:

Damenconfektion	Capes, Jacken, Kragen, Regenmäntel, Kindermäntel, Tricottaillen. Neue Fassonen! Guter Schnitt!
Kleiderstoffe	aller Gattungen, fortwährender Eingang von **Neuheiten,** eine große Partie halbwollener **Kleiderstoffe weit unter den sonstigen Preisen.** Sammte und Seidenstoffe in allen Farben, Besätzartikel, Knöpfe.
Wollwaren.	Echarps in Seide und Wolle, Kopfhüllen, Damenkaputzen, Kinderkaputzen, Kinderkäppchen, Kopfschals, Umschlagtücher, Schulterkragen in Plüsch und Wolle, Kinderkleidchen und Röckchen, Kinderkittel, Tragkleidchen, Wickeldecken, Schälchen, Plüsch- und Nebelkappen, Unterwämser, Unterleibchen, Unterhosen, Normalhemden, Baumwollflanellhemden, Handschuhe, Stößer, Rüschen.
Teppiche	Bettdecken, Jaquardweberei, wollen und baumwollen, Reisedecken in Plüsch, schöne Dessins, Bügeldecken, weiß und farbig, Tisch- und Kommodedecken neuester Ausführungen, Pferde-Teppiche aller Qualitäten und Größen, Läuferstoffe.
Bettüberwürfe	weiß und farbig, Pique-Decken, große Auswahl Bettvorgelan, Bett-Tücher aller Gattungen.

Backnang.

Carl Bauer,



Uhrmacher & Goldarbeiter
beim Gasthof z. Post
empfiehlt als passende

Weihnachts-		**Geschenke**
in reicher Auswahl: Taschenuhren, Regulateurs 2c., Wecker jeder Art, Barometer und Thermometer, Brillen und Zwicker.	**Uhrketten** in jeder **Metallfasson.**	**Alle Neuheiten in Gold-, Silber- u. Alfenide-Waren jeder Art, Corall- Granat- Türkis-Schmuck, Löffel, Bestecke 2c.** in Silber und schwer versilbert.

Sämtliche Artikel zu äußerst billigen Preisen unter reeller Garantie.

Reparaturen jeder Art schnell, schön & gut.

Wilh. Maier, Schirmgeschäft

hinter dem Gasthof z. Post
empfiehlt

Regenschirme

in größter Auswahl billigst.
Ueberziehen und Reparaturen in kürzester Zeit.

Vollmachten in Teilungs-, Konkurs- Rechtssachen vorrätig in der Buchdruckerei von **Fr. Stroh.**

Aelteste deutsche Schaumweinkellerei.
Gegründet 1826.

Kessler Sect.

G. C. Kessler & Co. Esslingen.
K. W. Hoflieferanten. M

Alles Zerbrochene kittet dauerhaft **Rufs** unerreichter gesetzl. geschützter

Universalkitt

ei (M) **C. Veil,** Apotheker.

Bitte lesen

Die allein **echten Spitzweg.-Brust-Bonbons** à 20 Pf. und 40 Pf., **Spitzweg.-Brust-Saft** à 50 Pf. und 100 Pf. sind überall zu haben. Um die richtigen zu bekommen, muß stets der Name **Carl Nill,** Ecke Hauptstätter- und Christophstraße **Stuttgart** verlangt werden.

NB. Die **allein echten Nill**'schen **Spitzweg.-Bonbons** und Saft sind nur zu haben bei **A. Roser,** obere Apotheke, **G. Grün, Backnang,** J. Erb, **Großaspach.** H.

Jagdwesten
Unterhosen
Unterleibchen
Normalhemden
in Wolle u. Baumwolle
Baumwollflanellhemden
Herren-Cachenez
in Wolle und Seide,
Taschentücher farbig u. weiß
Kragen
Manschetten
Kravatten
Handschuhe

in großer Auswahl billigst bei
F. M. Breuninger.

J. Holl,

Messerschmied & Dampfschleiferei
Uhlandstr. 37 **Backnang** Uhlandstr. 37

Fabrikation & Lager
von

Messerwaren

aller Art,
Werkzeugen & Geräten
für Obst-, Wein- Gartenbau,

Taschenmesser
Jagd- und Reisemesser
Tischmesser und Gabeln
Dessertmesser und
Dessert-Bestecke
Transchiermesser
Küche- u. Schinkenmesser
Scheeren in allen Größen
Rasiermesser unter Garantie
Streichriemen
Reb- u. Gartenscheeren
Garten- und Okuliermesser
Metzgermesser und Stähle
Schustermesser
Brothobel und Knicker
Ganz billige Bestecke für
Wirte 2c. 2c. 2c.

Bitte genau auf meine Firma zu achten
1 Treppe hoch.

Aechte
Pariser Pferde- und Viehscheeren,

NB. die von mir **gekauft,** werden wieder **geschliffen** und **hergestellt.**

Maschinenmesser

von **Gußstahl,** Primaqualität, in verschiedener Größe, sind **mit Garantie** in der **Dampfschleiferei** fortwährend zu haben. **J. Holl,** Messerschmied.

Fest-Geschenke.

Palästina-Weine,

rot und weiß, per Flasche 1 M. 20 Pf und 1 M. 40 Pf. bei

J. Holl, Messerschmied.

Georg Krimmel, Konditor von **Calw** selbsterfundene im Sept. 1894 in Stuttgart **prämierte Lungenbalsam- u. Husten-Brust-Bonbons,** von Aerzten und Kranken empfohlen empfiehlt jedem mit diesem Uebel behafteten aufs wärmste und sind in Apotheken, Konditoreien u. Handlungen ersichtlich durch Plakate zu haben, sowie bei Obenstehendem.

Zeugnisse über vollständige Erfolge dieses sehr guten Hausgenußmittels liegen bei der Expedition zur Einsicht auf.

Alle
Laubsägerei-
Artikel liefern
G. Schaller & Comp.,
Konstanz, 3 Marktstätte 3.
Preislisten und Vorlagekataloge umsonst.

Photographie.
Jeden Tag durch
C. Schorr, Photograph.

Thomasphosphatmehl & Kainit
empfiehlt billigst
Alb. Sauer.

Baumschutzgitter
Verzinktes Drahtgeflecht und Stachelzaundraht
empfiehlt zu billigen Preisen
Alb Sauer.

Pfeifen,
Pfeifenbestandteile,
Zigarrenspitzen
empfiehlt in jeder Preislage
L. Dieterle, Drechsler
Aspacherstr. 7.

Gewöhnliche und schließbare
Faßhahnen
bei Obigem.

Großaspach.
Gemahl. Zucker
Mandeln
Citronat
Orangeat
Zibeben
Rosinen
Feigen
Gewürze
Gelbe Zwiebeln
Neue Erbsen & Linsen
Fst. marin. Häringe
Schweizer &
Emmenthaler Käs
Aecht Glarner
Kräuterkäse
empfiehlt billigst
J. Erb.

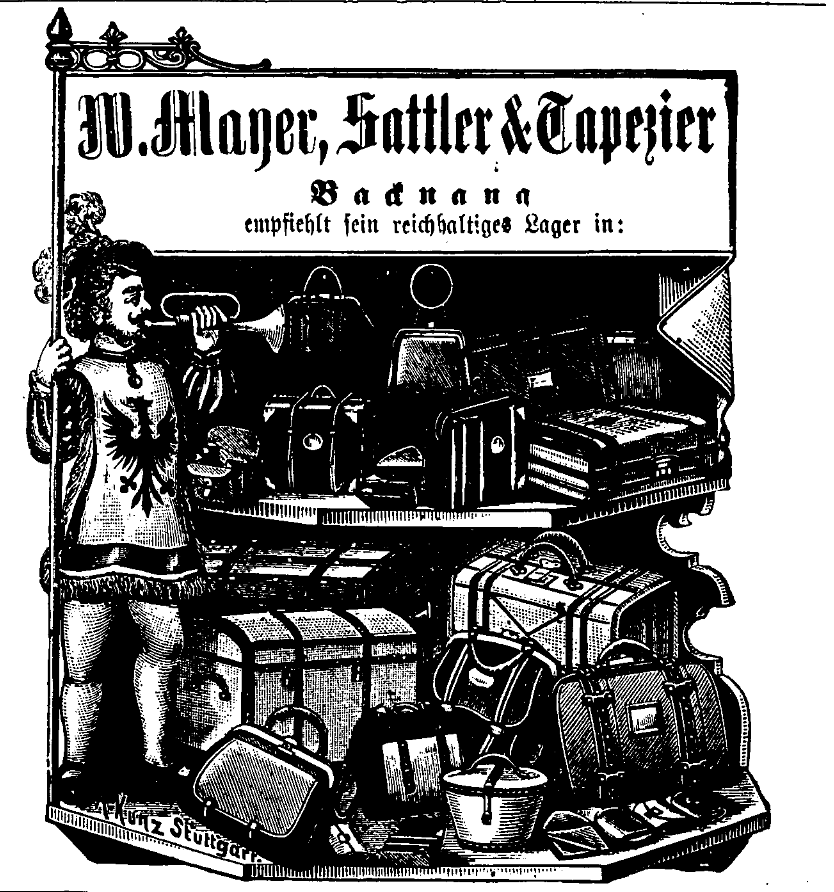
Versuchen Sie einmal Carl Buhler's
Universal-Katarrh- und Husten-Bonbons
in Pak. à 20 ₰, welche durch ihren Gehalt an schleimlösenden Säften bei Katarrh u. Husten von vorzüglicher Wirkung sind. Vorrätig bei
G. Helmle, Bäcker, Backnang.
J. Hoß „ „ H.

Taschen-Uhren
in Nickel M. 3.—, M. 5.50, M. 8.—,
in Silber M. 10.—, M. 11.—,
M. 13.50. M. 16.— und höher,
in Gold M. 20.—, M. 28.—, M. 35.—
M. 42.—, M. 50.— und höher,
Wecker-Uhren
zu M. 2.40, M. 2.70, M. 3.—, mit Kalender M. 4.—,
Regulateure
zu M. 6.—, M. 7.50. M. 8.—,
M. 9.50. M. 14.—, M. 16.—,
M. 20.— und höher.
Illustrierte Cataloge versendet gratis und franco das Uhrenversandgeschäft M.
CARL SCHALLER, Konstanz.

Dr. Lindenmeyer's
Salus-Bonbons
sind das wirksamste Mittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Störungen der Verdauung** ꝛc. Zu haben in Beuteln à 25 u. 50 Pf., Schachteln à 1 M. in **Backnang in beiden Apotheken** in **Murrhardt** bei Apoth. **E. Zügel**, H.

J. Gix, Backnang empfiehlt sich im Einsetzen künstlicher Zähne & Gebisse,
Zahnoperationen, Plombieren
in bester Ausführung zu mäßigem Preis.

Backnang.
Damenkleiderstoffe
in wollen und halbwollen,
doppelbreit von 50 Pfennig an per Meter,
schwarze Cachemir,
glatt und fassoniert,
Jackenstoffe, Unterrockstoffe,
Baumwollflanelle
karriert, gestreift und bedruckt für Hemden und Kleider,
Taschentücher, Corsetts, Trikottaillen
alles in schönster Auswahl,
empfiehlt zu herabgesetzten Preisen
L. Zwink.

W. Mayer, Sattler & Tapezier
Backnang
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in:


Gottl. Beerwart, Backnang

empfiehlt sein großes selbstverfertigtes
Schuhwaren-Lager
zu billigsten Preisen.
Auf ein großes Lager
Winterschuhwaren
mache zu sehr billigen Preisen besonders aufmerksam.

Richters Anker-Steinbaukasten

stehen nach wie vor unerreicht da; sie sind das **beliebteste Weihnachtsgeschenk** für Kinder über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes andre Geschenk, weil sie viele Jahre halten und sogar nach längerer Zeit noch ergänzt und vergrößert werden können. Die echten
Anker-Steinbaukasten
sind das einzige Spiel, das in allen Ländern ungeteiltes Lob gefunden hat, und das von allen, die es kennen, aus Überzeugung weiter empfohlen wird. Wer dieses einzig in seiner Art dastehende Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, der lasse sich von der unterzeichneten Firma eiligst die **neue reichillustrierte Preisliste** kommen, und lese die darin abgedruckten überaus günstigen Gutachten. — Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich: Richters Anker-Steinbaukasten und weise jeden Kasten **ohne die Fabrikmarke Anker** scharf **als unecht zurück**; wer dies unterläßt, kann leicht eine minderwertige Nachahmung erhalten. Man beachte, daß nur die echten Anker-Steinbaukasten planmäßig ergänzt werden können und daß eine aus Versehen gekaufte Nachahmung als Ergänzung **völlig wertlos** sein würde. Darum nehme man nur die berühmten echten Kasten, die zum Preise von 1 Mk., 2 Mk., 3 Mk., 5 Mk. und höher vorrätig sind **in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.**

Neu! Richters Geduldspiele: Nicht zu hitzig, Ei des Columbus, Blitzableiter, Zornbrecher, Grillentöter, Kreisrätsel usw. Preis 50 Pf. **Nur echt mit Anker!**
F. Ad. Richter & Cie., k. u. k. Hoflieferanten
Rudolstadt (Thüringen), **Nürnberg, Konstein, Wien, Prag, Rotterdam, Olten, London E.C., New-York**, 17 Warren-Street.

In **Backnang** vorrätig bei **J. Rath**, Buchhandlung beim Engel.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Sämtliche Artikel zum
Backen
empfiehlt in den besten Qualitäten billigst
L. Höchel.

Als passendes
Weihnachts-Geschenk
empfiehlt
Chocolade und Cacao
in schöner Packung und feiner Qualität
L. Höchel.

Christbaumschmuck
in reicher Auswahl empfiehlt
L. Höchel.

Backnang.
O. Ackermann
Friseur und Perückenmacher
am Marktplatz
empfiehlt sich im Anfertigen sämtlicher
feinerer Haararbeiten,
z. B.:
Haarbroschen, Haarringe, Haarketten und Haarbilder zu
Weihnachtsgeschenken
und zu
Andenken
passend. Ferner empfehle ich mein reichhaltiges Lager in
Parfümerien, Seifen
Toiletteartikel und beste
Kamm- u. Bürstenwaren,
besonders habe ich noch zu **Weihnachtsgeschenken** passend feine
Parfümerien und Seifen
in eleganten und geschmackvollen
Cartonagen
und bitte um geneigten Zuspruch.

Zöpfe werden gemacht und ausgebessert. Ganz neue Zöpfe um billigen Preis bei
O. Akermann, Friseur.

Puppen werden frisiert und wieneu hergerichtet bei
O. Akermann, Friseur.

Döring-Seife mit der Eule
in Paketen und Cartonagen bei
O. Akermann, Friseur.

Für **Tabakraucher!**
Wer einen wirklich guten und doch billigen Tabak rauchen will, verlange in der nächsten Handlung den sehr beliebten, für die Gesundheit unschädlichen
Volkstabak
— das Päckchen zu 20 Pfg. —
aus der **Tabakfabrik** von
Gebrüder Krüger in **Künzelsau.**

Sie husten nicht mehr
bei Gebrauch der berühmten
Kaiser's Brust-Bonbons
anerkannt bestes im Gebrauch billigstes, bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung** echt in Pak. à 25 Pf. in den Niederlagen bei
Frau A. Eiber Wwe., Backnang.
Herr H. Prinz, Murrhardt.
„ **Ed. Wintermantel, Sulzbach.**
„ **L. Hägele, Unterweißach.**

Nur echt mit der Marke „Anker!“
Gicht- und Rheumatismus-Leidenden sei hiermit der echte
Pain-Expeller
mit „Anker“ als wirksamstes Hausmittel empfohlen.
In den meisten Apotheken!

Der Murrthal-Bote.
Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 195 Samstag den 15. Dezember 1894. **63. Jahrg.**

Ausgabetage: Montag, Mittwoch, Freitag und **Samstag** nachmittag. Preis vierteljährlich mit „**Unterhaltungsblatt**“ in der Stadt Backnang **1 M. 20 Pf.**, im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug **1 M. 45 Pf.**, außerhalb desselben **1 M. 70 Pf.** — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Betreffend die Ausstellung von Wandergewerbescheinen für das Jahr 1895.

Damit diejenigen Personen, welche für das Kalenderjahr 1895 Wandergewerbescheine zu erhalten wünschen, rechtzeitig in den Besitz dieser Scheine gelangen, erhalten die Ortsvorsteher den Auftrag, die in ihren Gemeinden wohnenden oder regelmäßig sich aufhaltenden Hausierer zur baldigen Stellung ihrer Gesuche zu veranlassen und **letztere dann dem Oberamt einzusenden.**

Hiebei wird bemerkt:

1) Bei denjenigen Personen, welche im Besitz eines giltigen Wandergewerbescheins für das Jahr 1894 sind und bei denen, die in Abs. 2 des § 64 der Vollz.-Verfüg. zur Gewerbeordnung vom 9. Nov. 1883 (Reg.-Bl. 234 ff.) verlangte Bescheinigung schon ausgestellt wurde, genügt die Beurkundung des Gemeinderats bezw. der Ortspolizeibehörde des Wohnorts bezw. Aufenthaltorts, daß seit Ausstellung des früheren Zeugnisses keine Aenderung der in Betracht kommenden thatsächlichen Verhältnisse bei dem Gesuchsteller eingetreten ist; ist aber der Wohnort des letzteren nicht zugleich auch dessen Geburtsort, so ist daneben noch die Bestätigung der das Strafregister des Geburtsorts führenden Behörde, daß der Gesuchssteller in den vorangegangenen 3 Jahren eine Bestrafung nicht erlitten hat, beizubringen.

2) Für diejenigen Personen, welche für das Jahr 1894 keinen Wandergewerbeschein hatten, hat das nach § 64 Abs. 2 der oben genannten Verfügung auszustellende gemeinderätliche Zeugnis auch die Angabe des Staats, welchem der Nachsuchende angehört, und des Erwerbsgrunds der **Staatsangehörigkeit** (Abstammung, Legitimation, Verheiratung, Aufnahme oder Naturalisation) oder der Urkunde, aus welcher die Angabe über die Staatsangehörigkeit entnommen wird, zu enthalten.

Bestehen über die Staatsangehörigkeit des Nachsuchenden irgend welche Zweifel, so ist dies in dem gemeinderätlichen Zeugnis zu bemerken.

Soll für eine Gesellschaft ein gemeinsamer Wandergewerbeschein ausgestellt werden, oder soll in den Wandergewerbeschein eine Person, welche nicht Familienangehörige des Inhabers des Wandergewerbescheins ist, als Begleiter eingetragen werden, so hat das diesbezügliche gemeinderätliche Zeugnis über alle diese Personen Angabe über deren Staatsangehörigkeit zu enthalten.

Im übrigen wird auf die Vorschriften in § 64 bis § 67 der Vollz.-Verf. vom 9. Nov. 1883, der Minist.-Verf. betr. die Wandergewerbescheine vom 13 Novbr. 1889, Minist.-Amtsbl. S. 269 ff., auf das Gesetz betreffend die **Kommunalbesteuerung des Hausiergewerbes** vom 23. Mai 1890 (Reg.-Bl. S. 100), und die Min.-Verf. betr. die Vollziehung des genannten Gesetzes vom 28. Okt. 1890 (Regbl. S. 280), sowie der in nächster Nummer d. Bl. folgenden Bekanntmachung hingewiesen und insbesondere bemerkt, daß **in sämtlichen Zeugnissen** zur Erlangung eines Wandergewerbescheins künftig auch der **Betrag des für den Inhaber festgesetzten Steuerkapitals und der Staatsgewerbesteuer angegeben sein muß.**

Backnang, 14. Dezember 1894. K. Oberamt. Frommeld stv. Amtm.

Königl. Pfarrämter

werden ersucht, den Betrag ihrer bereits quittierten Rechnung für den **Anhang zum dritten Teil des Kirchenbuchs**, den sie dieser Tage zugeschickt erhalten, in gefl. Bälde an Unterzeichneten einzusenden.

Backnang, 14. Dez. 1894. K. Dekanat. Klemm.

K. Amtsgericht Backnang.

Aufforderung an Verschollene.

An 1) Friederike Abe, geb. den 4. Juli 1823, Tochter des verstorbenen David Abe, gew. Webers von Heutensbach, im Jahre 1853 nach Amerika gereist, angeblich mit einem David Pflugfelder dort verheiratet,
2) Christine Barbara Bareither, geb. den 24. Juni 1824, Tochter des verstorbenen Jakob Bareither, gew. Bauern in Allmersbach, vor vielen Jahren nach Amerika gereist,
3) Christian Kloz, geb. den 12. Mai 1824, Sohn des verstorb. Gottlieb Kloz. gew. Bauern in Lutzenberg, Gde. Althütte, im Jahr 1857 nach Amerika, sämtlich seit Jahren verschollen,

und an deren etwaige Nachkommen ergeht die Aufforderung, sich **binnen 90 Tagen** dahier zu melden, widrigenfalls die Verschollenen für tot und ohne Leibeserben verstorben erklärt und deren pflegschaftlich verwaltetes Vermögen von 48 M., 64 M. und 38 M. an ihre hierorts bekannten Erben verteilt würde.

Den 13. Dez. 1894. Oberamtsrichter: Gundlach.

Im Namen des Königs!

In der Strafsache gegen den am 19. Juni 1855 zu Zaiserswiher geborenen, zu Sulzbach a. M. wohnhaften, verheirateten Gipser Adolf Pfeffer wegen Beleidigung hat das Königliche Schöffengericht zu Backnang in der Sitzung vom 1. Dezember 1894, an welcher Teil genommen haben

1) stv. Amtsrichter Schoffer als Vorsitzender, 2) Apotheker Veil in Backnang, Gemeinderat Schuhmann in Unterweissach als Schöffen, 3) Amtsanwalt Holland als Beamter der Staatsanwaltschaft, 4) Hilfsgerichtsschreiber Hummel als Gerichtsschreiber für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird zweier Vergehen der Beleidigung im Sinne der §§ 185, 186, 200, 73, 74 St.G.Bs für schuldig erklärt und demgemäß zu **der Gefängnisstrafe von zehn Tagen** verurteilt und zur Tragung der Kosten des Verfahrens und seines Strafvollzugs verurteilt.

Auch wird dem beleidigten Gemeinderat von Sulzbach und dem Gemeinderat Zügel daselbst die Befugnis zugesprochen, den Urteilstenor binnen 14 Tagen nach Rechtskraft des Urteils auf Kosten des Angeklagten einmal im „Murrthalboten“ bekannt zu machen,

---

Oberamt Backnang.

Die Gemeinden des Oberamtsbezirks werden hiemit benachrichtigt, daß die Staatsstraße von **Sulzbach** nach **Backnang** etwa in der Zeit von Ende April bis Ende Juli 1895 mit der

Dampfstraßenwalze

eingewalzt werden soll und daß die Walze, soweit es ohne Störung der Arbeiten an der Staatsstraße möglich ist, zum Einwalzen von Etterstaatsstraßen, von anderen wichtigen Ortsstraßen in der Nähe des zu bewalzenden Staatsstraßenzugs gegen Ersatz der Selbstkosten mietweise abgegeben werden wird. Gemeinden, welche die Walze zu benützen wünschen, haben ihre Gesuche unter Angabe der Länge der Straße und der ungefähren Menge des einzuwalzenden Geschlägs innerhalb 3 Wochen bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Später einkommende Gesuche können nicht mehr berücksichtigt werden. Von der Möglichkeit und der Zeit der Abgabe der Walze wird jede Gemeinde benachrichtigt werden, sobald der Walzenbetriebsplan festgestellt sein wird.

Ludwigsburg den 13. Dez. 1894. K. Straßenbauinspektion: Neuffer.

Kalkstein-Lieferung auf die Staatsstraßen.

Die Erneuerung der abgelaufenen nachstehend bezeichneten Materiallieferungsverträge zur Unterhaltung der Staatsstraßen wird auf folgende Weise vorgenommen werden:

Am kommenden **Mittwoch den 19. Dezember d. J. nachmittags 1 Uhr** auf dem **Rathause** in **Backnang**:

a) der Lieferungsbezirk von km 19,340 bis 20,817 der Straße Nr. 21 **Backnang—Sulzbach**, lang 1477 m, Markung **Backnang** II, jährlicher Bedarf ca. 80 kbm.

b) der Lieferungsbezirk von km 1,917 bis 3,110 der Straße Nr. 17 **Großaspach—Strümpfelbach**, lang 941 m. in der Markung Strümpfelbach, jährlicher Bedarf ca. 35 cbm.

Die Liebhaber werden zu den Verhandlungen hiemit eingeladen.

Ludwigsburg den 13. Dez. 1894. K. Straßenbauinspektion: Neuffer.

Revier Kleinaspach.

Am **Mittwoch den 19. d. M.**, vormittags 10 Uhr, werden aus dem Staatswald Amalienhöhe verkauft: 27 Lose Fichtengestänge, aus welcher

Christbäume

Bohnenstecken, Zaunstecken, Rebpfähle gewonnen werden können.

Zusammenkunft auf dem Kleinaspacher-Prevorster Vizinalweg.

Revier Unterweissach.

Besenreis-Verkauf.

Am **Mittwoch den 19. Dezbr., vormittags 9 Uhr** aus Distrikt I Kohlhau Abt. 1 Hinterer Springstein und 19 Sauhag, zus. 65 gesch. Wellen Besenreis auf dem Stock nebst 600 gesch. Wellen, Weichhölzern (Aspen, Sahlen), ferner aus Distrikt II Trailwald Abt. 5 Schlegelswiese: 85 gesch. Wellen Besenreis auf Haufen.

Um 12 Uhr mittags aus Distrikt VI Ochsenhau Abt. 7. 10. 12. 25 zus. 130 geschätzte Wellen Besenreis auf dem Stock mit 600 gesch. Wellen Weichhölzern.

Um 3 Uhr nachmittags aus VII 1 Hinterer Eichwald: 1 Los Birkenreis auf dem Stock, gesch. zu 5 Wellen nebst 4 Losen Weichhölzern, gesch. zu 200 Wellen.

Zusammenkunft:
Bei Distrikt I und II am Rathaus in Oberbrüden,
„ VI im Waldhorn in Sechselberg,
„ VII im Walde in VII 1.

Revier Unterweissach.

Korbweiden-Verkauf.

Am **Donnerstag, den 20. Dezember**, vormittags 10 Uhr, werden auf der Revieramtskanzlei aus Distrikt II Trailwald, Abt. 1, III Eichelberg, Abt. 4 und 5, VIII Tänisklinge, Abt. 2 und 3 und VI Ochsenhau, Abt. 17, zus. 9700 Korbweiden auf dem Stock verkauft.

Revier Reichenberg.

Verkauf von Fichtengestäng.

Am **Mittwoch den 19. Dezember**, nachmittags 2 Uhr beim Futterhaus auf der Mönchswiese aus Staatswald VI 8 Dürrerrain und 15 Schweinsberg, zusammen 13 Flächenlose Fichtengestäng enthaltend, schwächere Hopfenstangen, Bohnen- und Rebstecken, sowie auch Christbäume.